

### Verschiedenes:

Wir möchten eine Anregung weitergeben, die unseres Erachtens wert ist, eine grössere Beachtung zu finden und mit betendem Herzen immer wieder bedacht werden sollte. Es ist eine Anregung, die bei einer Kreisversammlung des Kirchenkreises Cai zur Sprache kam: Haben wir eigentlich ein Heim, in dem geistestörte Glieder unserer Gemeinden untergebracht und recht versorgt werden können? Sicher es gibt schon entsprechende Anstalten. Aber entweder sind sie in einem Zustand, dass man mit gutem Gewissen niemand aus unsern Gemeinden dorthin bringen kann. Oder sie sind derart teuer, dass man einen längeren Aufenthalt dort einem gewöhnlichen Sterblichen nicht zumuten kann. Eine rasch vorübergehende geistige Störung kann man zur Not in einer Klinik behandeln. Aber bei den meisten Geisteskrankheiten muss man mit einer längeren Dauer rechnen. Und oft genug sind die Krankheitserscheinungen so, dass man den Betreffenden nicht im Kreise der Familie lassen kann. Man sollte sich auch nicht damit zufrieden geben, dass man meint: Ach, der ist ja doch unheilbar erkrankt; oder er merkt ja nichts von dem, was um ihn herum vorgeht, da ist es schliesslich gleich, wo er sich befindet. Wir wissen heute, dass gerade die Umgebung und die entsprechende Behandlung bei einer bestimmten Geisteskrankheit eine ganz entscheidende Rolle spielt.

Die Übernahme einer solchen pflegerischen Aufgabe bedeutet eine sehr grosse Last. Aber es wird so viel für die Ausbildung der Gesunden getan, — mitunter ist es fast wie ein Wettlauf zwischen der Kirche und dem Staat bei der Einrichtung von Schulen —, dass wir uns doch auch einmal fragen sollten, ob es nicht wohl mit eine der Hauptaufgaben der Kirche ist, sich um die Schwachen und Unwerten zu kümmern. Ist es wirklich nötig, dass da jemand seinen Verwandten nach drüben, nach Bethel schicken muss, weil er ihn hier nirgends unterbringen kann? Sollten die „gesamtkirchlichen Aufgaben“ nicht darin bestehen, dass man die Liebe Christi da wirksam sein lässt, wo die „Welt“ es nicht mehr für notwendig hält, etwas zu tun?